

Urlaub – wohin mit dem Haustier?

Der Wunsch nach mehr Individualität, die Sehnsucht nach Erlebnis, Vergnügen und persönlicher Entwicklung stehen im Vordergrund, wenn es um die Planung einer Urlaubsreise geht. Doch die schönste Zeit des Jahres hat für Tierhalter in der Regel einen Makel: Immer wieder aufs Neue stellt sich die Frage: Wohin mit dem geliebten Haustier? Denn wer seinen Vierbeiner nicht in die Ferien mitnehmen will oder kann, der muss sich rechtzeitig nach geeigneten Lösungen für Hund, Katze und Co. umsehen.

Text: Bärbel Jost

Nicht ohne meinen Hund!“ Viele Hundebesitzer möchten nicht ohne den geliebten Vierbeiner verreisen. Mittlerweile sind Hunde in vielen Ferienunterkünften, Pensionen und Hotels gern gesehene Gäste und somit steht einem gemeinsamen Urlaub nichts im Wege. Doch verantwortungsvoll mit Tieren zu leben bedeutet gerade auch vor einer Urlaubsreise, sich und sein Haustier vernünftig vorzubereiten. Eine kleine Checkliste kann dabei hilfreich sein, damit die Reise nicht ins Wasser fällt (siehe Kasten S. 11). Doch die meisten Haustiere, insbesondere Katzen, aber auch alte und kranke Hunde, finden es in der Regel gar nicht so toll, ihre gewohnte Umgebung zu verlassen. Wenn eine Flugreise in den sonnigen Süden zu weit entfernten Traumzielen geplant ist, ist es sowieso besser für den Hund, wenn er zu Hause bleiben kann. Der Stress, dem ein Hund bei einem mehrstündigen Flug im dunklen Frachtraum eines Flugzeuges ausgesetzt ist, rechtfertigt nicht unbedingt die möglichen exotischen Urlaubsfreuden am anderen Ende der Welt. Mal ganz abgesehen

von den gesundheitlichen Risiken in fernen Ländern.

Bleibt der Hund zu Hause, müssen sich Herrchen und Frauchen rechtzeitig nach einer verlässlichen Betreuung für ihren Liebling umsehen. Am besten funktioniert die Urlaubsbetreuung

TIERE UND URLAUB

Jedes Jahr werden in den Sommermonaten fast 70.000 Haustiere – vor allem Hunde und Katzen – von ihren Besitzern ausgesetzt.

„Nimmst du mein Tier, nimm ich dein Tier“, unter diesem Motto steht die alljährliche Urlaubsaktion des Deutschen Tierschutzbundes in Zusammenarbeit mit den örtlichen Tierschutzvereinen und bietet damit eine Lösung für diejenigen, die ihr Haustier nicht mit in den Urlaub nehmen können. Dabei werden viele Tausende engagierte Tierbesitzer und Tierliebhaber, die sich als „Frauchen oder Herrchen auf Zeit“ anbieten, zusammengeführt.

www.tierschutzbund.de/urlaubs-hilfe.html

durch gute Freunde, liebe Verwandte oder nette Nachbarn, denn sie kennen das Tier und seine Eigenheiten und das Tier wiederum kennt seinen „Sitter auf Zeit“. Dabei muss sich der Tierhalter am wenigsten Sorgen machen, es herrscht eine solide Vertrauensbasis.

Einige Hunde wollen ihre gewohnte Umgebung nicht unbedingt verlassen





Der Aufenthalt in einer Pension kann sogar zur Therapie und Wellnesskur werden

My Home is my castle

Gerade Katzen lieben in der Regel so wenig Veränderung wie möglich. Speziell für ältere Stubentiger sollte aus gesundheitlichen Gründen ein Wohnungswechsel nicht in Erwägung gezogen werden. Überhaupt spricht vieles für eine Urlaubsbetreuung im eigenen Heim. Da Katzen relativ selbstständig sind, reicht es aus, wenn tagsüber jemand nach ihnen schaut, sie versorgt, die Katzentoilette säubert, mit ihnen ein bisschen spielt und schmust. Bei Freigängern muss natürlich kontrolliert werden, ob sie wieder nach Hause finden. Kann die Betreuung daheim durch Nachbarn oder Freunde nicht erfolgen, dann gibts auch Hilfe von außen, so z. B. bei Katzensitterklubs, deren Mitglieder sich gegenseitig unentgeltlich aushelfen. Aber auch ein Tiersitterdienst, der in die Wohnung kommt, ist eine Alternative. Die Urlaubslösung Kat-

zenpension ist nicht ideal und sollte nur im äußersten Notfall eine Option sein.

Tierpension – Trauma oder Traumurlaub?

Bei Hunden geht die Betreuung im eigenen Zuhause nicht so einfach. Viele Hunde würden zwar auch am liebsten in ihrer gewohnten Umgebung bleiben, doch brauchen sie im Gegensatz zu Katzen eine Ganztagsbetreuung mit menschlichem Anschluss. Zwar können auch sie in der Regel ein paar Stunden alleine bleiben, doch keinesfalls den überwiegenden Teil des Tages. Außerdem ist alle vier bis fünf Stunden Gassigehen angesagt. Eine gute Lösung für Bello und Co., die nicht bei Verwandten und Bekannten bleiben können, sind Tierpensionen oder -hotels. Es ist ein falsches Vorurteil, wenn man denkt, die Tierpension sei eine Zumutung für den Hund.

HUNDGERECHTE CHECKLISTE VOR REISEANTRITT

- Bei Auslandsreisen Informationen über Einreisebestimmungen, internationalen Impfpass, tierärztliches Gesundheitszeugnis oder ggf. weitere erforderliche Papiere für das jeweilige Urlaubsland besorgen.
- Spätestens 4 Wochen vor Reiseantritt sollten alle notwendigen Impfungen durchgeführt und dokumentiert sein.
- Maulkorb (in vielen Ländern Vorschrift), Adressanhänger, Fress- und Trinknapf, Reiseapotheke besorgen
- Kopie der Hundhaftpflichtversicherung mitnehmen
- Am Tag vor der Abreise sollte der Hund wenig Futter und viel Auslauf bekommen.
- Vor Antritt der Reise bekommt der Hund nichts zu fressen, lediglich ausreichend zu trinken
- Bei Autoreisen alle zwei Stunden eine Rast einplanen und immer für genügend Flüssigkeitszufuhr sorgen
- Bei nervösen Tieren empfehlen sich vom Tierarzt verordnete Reisetabletten, welche mögliche Angst- oder Panikattacken verhindern können

Ganz im Gegenteil: Denn wenn man die Hunde befragen könnte, ob sie es als ein Trauma empfinden, mit netten Artgenossen zusammen zu sein und die hündische Kommunikation wieder aufleben zu lassen, dann würde die positive Zustimmung überraschen. Eine gut geführte Tierpension bietet für ihre vierbeinige Klientel Unterhaltung und Erholung pur. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Pension oder das Hotel rechtzeitig unter die Lupe genommen wird, denn auch hier gibt es natürlich schwarze Schafe. Ideal ist es, wenn der Hund rasch ein Vertrauensverhältnis zu seiner „Bezugsperson auf Zeit“ und seinen vierbeinigen Hotelgästen aufbauen kann. Selbst sensible Tiere werden so die Gegenwart und Gesellschaft anderer Hunde genießen. In diesem Sinne kann ein Aufenthalt in einer Pension sogar zur Therapie und Wellnesskur werden. ■